50 JAHRE LANGLAUFLOIPE UNTERSCHÄCHEN

1970 – 2020

INHALT

03
Vorwort von Iwan Imholz, Gemeindepräsident Unterschächen

04 – 08
Die Entstehungsjahre: Langläufer leben länger – aber nur, wenn sie die Infrastruktur zur Verfügung haben.

09
Einige Zahlen und Fakten zu 50 Jahren Langlaufloipe Unterschächen

10 – 15
Wettkampfgeschichte: Auf die Plätze, fertig, los!

16 – 17
Roman Bricker – Ein Leben lang auf Langlaufskiern

18 – 19
Die Pistenpräparation im Wandel der Zeit

20 – 21
Timeline 50 Jahre Langlaufloipe Unterschächen

22 – 23
Loipenplan von einst und heute

24 – 27
Entstehung Raiffeisen Langlaufzentrum in Unterschächen

28
Arbeitsgruppe Langlauf Unterschächen

29 – 31
Ein kompletter Betriebstag der Langlaufloipe

32 – 33
Die Trägerschaften der Langlaufloipe Unterschächen

34
Loipen Schweiz

35
Dank von Sepp Müller, Vereinspräsident Tourismus Unterschächen Klausenpass

LIEBE LANGLÄUFER, WERTE DAMEN UND HERREN

Unterschächen ist ein kleines, intaktes und lebenswertes Bergdorf. Eines der strategischen Ziele unserer Gemeinde lautet: Ausbau und Erhaltung des touristischen Angebots und Weiterentwicklung eines sanften Tourismus. Dazu gehört im Winter insbesondere die Langlaufloipe. Sie feiert in diesem Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum. Dank der Initiative und Pionierarbeit von Hans Arnold dürfen wir heute auf diese Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Engagement, Leidenschaft und Zusammenarbeit sind wichtige Faktoren einer erfolgreichen und gut funktionierenden Organisation. Dank den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, dem Entgegenkommen der Landeigentümer, der guten Arbeit der Vereine, dem Verständnis der Bevölkerung und der Zusammenarbeit mit den Behörden ist es möglich, Langlaufsport in Unterschächen zu betreiben. Die Nachtloipe ist ein absolutes Markenzeichen für die ganze Region. Unterschächen wird national als Langlaufdestination wahrgenommen. Das ist bestes Marketing für die Gemeinde und den Kanton Uri. Auch die intensive Nachwuchsarbeit der einheimischen Sportvereine und die Durchführung von Anlässen sind gute Werbung.

Ein grosses Dankeschön gehört dem Verein Tourismus Unterschächen Klausenpass sowie allen, welche die Langlaufloipe Unterschächen in den letzten Jahrzehnten in irgendeiner Art und Weise unterstützt wie auch genutzt haben. Wir hoffen, dass wir noch viele schöne und schneereiche Winter auf der Loipe Unterschächen geniessen dürfen.

«Engagement, Leidenschaft und Zusammenarbeit sind wichtige Faktoren einer erfolgreichen und gut funktionierenden Organisation.»

Iwan Imholz
Gemeindepräsident Unterschächen

LANGLÄUFER LEBEN LÄNGER – ABER NUR, WENN SIE DIE INFRASTRUKTUR ZUR VERFÜGUNG HABEN.

Ein bisschen grösser Denken. Diese Eigenschaft hatte Hans Arnold an sich, als er die Idee einer Langlaufloipe anregte. Die Früchte seines Engagements erntet Unterschächen nun seit 50 Jahren – dank der Loipe, die den Tourismus ins Bergdorf brachte.

Jung und Alt im Parallelschritt unterwegs – im Obermattli auf der Langlaufloipe Unterschächen.

Der 1924 gegründete Skiclub Unterschächen hat sich von Beginn an nebst dem alpinen Skisport auch dem Langlaufsport angenommen. So wurde bereits im zweiten Jahr nach der Gründung ein Langlaufrennen organisiert. Der Skiclub pflegte die langlaufsportlichen Aktivitäten über Jahrzehnte im Rahmen seines Jahresprogramms. Den Weg über die Gemeindegrenzen hinaus war dem Unterschächner Langlaufsport jedoch verwehrt.

Frischen Wind erhielt der Langlaufsport mit Hans Arnold, Dorf, † 2001, der an der Skiclub-Generalversammlung vom 14. August 1970 zum Vereinspräsidenten gewählt wurde. Hans unterbreitete der Skiclub-Familie an der gleichen Versammlung die Idee, eine Langlaufloipe versuchsweise auszustecken und zu unterhalten. Bei Gelingen sah er als weiteren Schritt die Eröffnung einer Langlaufschule vor. Für den Unterhalt der Loipe erhoffte sich Hans Arnold die Unterstützung der Klubmitglieder. Die Versammlung erteilte dem Vorstand die nötigen Kompetenzen, um diese Ideen weiterzuverfolgen. Und bereits an der Herbstversammlung vom 30. Oktober 1970 konnte Hans Arnold mitteilen, dass mehrere Personen für die Erstellung und Aufrechterhaltung der Loipe gefunden werden konnten. Ebenfalls wurde über den Kauf einer Baracke, die als Umkleide- und Wachsraum genutzt werden sollte, orientiert. Die Versammlung beschloss, die Baracke zum Preis von 150 Franken zu kaufen. Um den Skiclub vor weiteren Unkosten im Zusammenhang mit der Loipe zu schützen, erklärte sich Arnold Hans bereit, die anfallenden Kosten zu übernehmen.

DIE ERSTE LOIPE ENTSTEHT

Im November 1970 war es soweit: Eine von Hans Arnold und seinen Helfern mit Langlaufskis erstellte Loipe im Bereich des Dorfes in Richtung Matte / Holzermatte konnte eröffnet werden. Für die Präparierung der ca. 4 km langen Loipe konnte Hans auf seine Familie und weitere «Mitarbeiter» zählen. 1973 wurde an der Generalversammlung des Skiclubs über den Verkauf der Baracke oder einen Wechsel ihres Standorts diskutiert. Schliesslich entschied

«Im November 1970 war es soweit: Eine von Hans Arnold und seinen Helfern mit Langlaufskis erstellte Loipe konnte eingeweiht werden.»

die Versammlung, die Baracke beim Parkplatz des Hotels Brunnital aufzustellen. Hans Arnold zeigte an der Herbstversammlung 1973 auf, dass über kurz oder lang ein Pistenfahrzeug beschafft werden müsse, um die geforderte Qualität der Loipe sicherzustellen. Abklärungen betreffs Finanzierung dieses grossen Vorhabens durch kantonale Amtsstellen waren bereits getätigt worden. Weitere Finanzierungsideen wurden intensiv diskutiert. Trotz allen Bemühungen schien die Finanzierung eine grosse Herausforderung zu bleiben. Der Vereinsvorstand wurde schliesslich damit beauftragt, sein Möglichstes zu unternehmen, um ein Pistenfahrzeug anschaffen zu können.

GROSSE INVESTITIONEN

Im Juni 1974 kann Hans Arnold über das neue Pistenfahrzeug – einen Skidoo inklusive Spurgerät – orientieren: Die Anschaffungskosten betrugen 11 000 Franken. Nach Abzug von 5 000 Franken von Sport Toto, 2 000 Franken von der Unterschächner

Verkehrskommission und weiteren Spenden blieben Restkosten, für die Hans Arnold versuchte, weitere Gönner zu finden. Eigentümer des Fahrzeugs war der Skiclub. Der grosse Förderer der Langlaufloipe Hans Arnold sorgte dafür, dass bei der Beschaffung und beim Unterhalt des Fahrzeugs keine Kosten zulasten der Vereinskasse des Skiclubs entstanden.

«Die Ideen gingen Hans Arnold nicht aus: Bereits auf die Saison 1975 / 76 hin wurde auf einer Länge von ca. 3 km eine Nachtbeleuchtung installiert.»

Die Ideen gingen Hans Arnold nicht aus: Bereits auf die Saison 1975 / 76 hin wurde auf einer Länge von ca. 3 km eine Nachtbeleuchtung installiert. Damit gehörte die Loipe Unterschächen seinerzeit zu den besser ausgebauten Langlaufinfrastrukturen der Zentralschweiz.

VON 4 AUF 7 KILOMETER

Der Loipenvater steckte noch weitere Energie in die Loipe. 4 km genügten ihm nicht. Er träumte von einer Erweiterung in Richtung Osten nach Schwanden. Und so wurden folglich 1978 die Arbeiten aufgenommen, um die Loipe vom Ribistutz rechtsseitig des Schächens in Richtung Obermattli zum Wendepunkt Schwanden und zurück über die Ribi in die bestehende Strecke zu führen. Hans Arnold und viele freiwillige Helferinnen und Helfer leisteten für die Erweiterung der Loipe ca. 2 700 Stunden Freiwilligenarbeit. 1983 konnte sie fertig gestellt werden. Für die neu 7 km umfassende Loipe mussten jährlich 15 Brücken erstellt und im Frühling wieder abgebaut werden. Zusätzlich entstanden jährlich über 700 Stunden Freiwilligenarbeit für den Betrieb und Unterhalt.

DER SIITONEN-SCHRITT HÄLT EINZUG

Mit der Verlängerung kam die Pistenmaschine an ihre Leistungsgrenze. So konnte die Loipe in Richtung Schwanden im Jahre 1989 nur noch bis zur Ribi gespurt werden. Nach dem Unwetter 2005, das die Brücken im Bereich Ribi zerstörte, wurde die Loipe rechtsseitig des Schächens Richtung Ribi ganz aufgegeben. 1983 / 84 folgte die Anschaffung eines modernen Pistenfahrzeugs, mit dem gleich zwei parallel verlaufende Spuren hergestellt werden konnte. Mit dem Bau eines Start- / Zielhauses investierte der Skiclub

1

in den boomenden Wettkampfsport. Zu Beginn der 1980er-Jahre wurde die Veränderung in den Lauftechniken der Langläufer auch in Unterschächen sichtbar. Machte man bis anhin beim Langlaufen den sogenannten Parallelschritt, fand fortan in den Wettkämpfen vermehrt der Halbschlittschuhschritt – genannt Siitonen-Schritt – Anwendung. Dies führte dazu, dass die herkömmliche Pistenpräparation für den Parallelschritt zerstört wurde und auf der Loipe wie in den Wettkampf-Reglementen Interessenkonflikte resultierten. Es ging soweit, dass der Breitensportler nach einem Verbot dieser Technik verlangte. Auch in Unterschächen wurden diese Diskussionen geführt. Denn die Veränderung des Laufstils führte zur Stagnation im Langlaufbreitensport. Mit der Weiterentwicklung des Halbschlittschuhschritts zum Schlittschuhschritt – Skating-Schritt – konnte der Frieden auf den Langlaufloipen wiederhergestellt werden. Seit Mitte der 1980er-Jahre wird die Loipe auch für Skating-Läuferinnen und -Läufer präpariert.

HANS ARNOLD-SCHULER
GEST. 17.09.2001

Träger des Umweltschutzpreises und Ehrenbürger von Unterschächen, genannt Loipenvater, geboren 1925

Hans Arnold lebte in Unterschächen. Nach der Schulzeit arbeitete er mehrheitlich in der Dätwyler AG. Seine grosse Leidenschaft war die Natur. Nach und nach baute oder besserte er Wanderwege aus. Im Winter war die Langlaufloipe seine wichtigste Freizeitbeschäftigung. Tatkräftige Unterstützung und treue Begleiterin bei seinen Projekten war seine Ehefrau Hermine. Als Initiator, Ersteller, Vermarkter und Finanzier hat er rund 24 000 Freizeitstunden in seine Wanderwege und in die Loipe investiert. Für sein Wirken wurde Hans Arnold-Schuler 1993 mit dem Umweltpreis des Kantons Uri ausgezeichnet. 1995 folgte mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft die öffentliche Honorierung durch die Gemeinde Unterschächen.

VOM KINDERGARTEN ZUR LANGLAUFGARDEROBE

Um den Skiclub von der grossen Arbeit des Loipenunterhalts zu entlasten, wurde im Jahr 1981 eine Loipenkommission eingeführt. Sie organisierte fortan den Betrieb und Unterhalt. Mit dem Kauf eines Gönnerklebers unterstützten die Langläuferinnen und Langläufer den Betrieb und Unterhalt der Loipe finanziell. Um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden, musste zudem der bestehende Umkleideraum erneuert werden. Nach längerem Ausschauhalten schenkte die Gemeinde Altdorf 1989 den Unterschächnern das ehemalige Kindergartengebäude Magigen. Das Gebäude wurde in Altdorf rückgebaut und in Unterschächen beim Parkplatz Brunnital wieder gestellt. Nach 15 Betriebsjahren stand 1999 der Ersatz des Pistenfahrzeugs durch eine gute Occasionsmaschine mit Pistenfräse an. Mit ihr konnte die Loipenqualität erhöht werden. Ein Jahr später wurde die Nachtbeleuchtung von 6 auf 13 Scheinwerfer erweitert. Um in den schneearmen Wintern die Pistenpräparation bodenschonender erstellen zu können, folgte 2002 die Anschaffung eines Schneetöffs mit einer Rolle.

VERMÄCHTNIS FÜR DIE ZUKUNFT GESICHERT

Im Jahre 2013 wurde im Rahmen der Revision der Orts- und Nutzungsplanung aktuell, dass das Start-/Zielgelände mit dem Parkplatz beim Hotel Brunnital weichen muss. Eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Tourismusvereins Unterschächen Klausenpass, des Gemeinderats und aus Mitgliedern des Skiclubs, machte sich an die Aufgabe, einen neuen Ausgangspunkt für den Langlaufsport zu finden. Die gemeinsame Lösung hiess Raiffeisen Langlaufzentrum auf der Parzelle Bonacher – mit welchem die Langlaufloipe in Unterschächen und mit ihr das Vermächtnis von Hans Arnold für die Zukunft gesichert wird.

2

1 Mit Leichtigkeit die winterliche Natur geniessen.

2 Die Beleuchtung verleiht der Loipe ein spezielles Ambiente.

50 JAHRE

CHF 8 369.70
betrugen die Loipeneinnahmen in der Saison 1978 / 79.

THOMAS ARNOLD
fährt seit 1999 mit dem Pistenfahrzeug.

2005
wird der tägliche Loipenbericht eingeführt – auf den Anrufbeantworter gesprochen von Rita Arnold.

DER ERSTE SCHWEIZERISCHE LOIPENTAG
findet am 9. / 10. Januar 1988 statt. Unterschächen ist mit dabei.

DREI SCHNEETÖFFS
und vier verschiedene Pistenmaschinen werden innerhalb von 50 Jahren eingesetzt.

673
Loipenpässe wurden 2019 / 20 verkauft.

CHF 270 000.–
wurden in 50 Jahren für die Beschaffung von Pistenfahrzeugen investiert.

ANITA KEMPF
ist seit 2013 / 14 Verantwortliche für den Verkauf der Loipenpässe.

172 MASCHINENSTUNDEN
wurden in der Saison 2019 / 20 aufgewendet.

114 BETRIEBSTAGE
verzeichnet die Loipe in der Saison 2017 / 18.

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

In den vergangenen 50 Jahren ist in Unterschächen schon so mancher Startschuss zum Kräftemessen gefallen. Am Weihnachtslanglauf, früher am Volkslauf und seit jüngster Zeit auch an nationalen Wettkämpfen drehen Langläuferinnen und Langläufer ihre Runden auf der Loipe und küren die Schnellsten unter ihnen. An spannenden Rennen und schönen Erfolgen erfreut sich derweil das ganze Dorf.

Der Skiclub Unterschächen, als ehemaliger Träger der Langlaufloipe, war sich seit den Gründerjahren gewohnt, sportliche Wettkämpe durchzuführen. In früheren Jahren handelte es sich dabei meist um Wettkämpfe in den alpinen Disziplinen. Für vereinsinterne Meisterschaften wurden sporadisch auch Langlaufwettkämpfe organisiert. Mit der Erstellung der Loipe in Unterschächen wuchs der Wunsch, vermehrt Langlaufrennen durchzuführen. Im Dezember 1973 wurde der regionale Langlaufanlass erstmals als Weihnachtslanglauf ausgeschrieben. Bis heute konnte dieser 42 Mal durchgeführt werden, wobei ein paar wenige Austragungen wegen Schneemangels in Unterschächen nach Realp verschoben werden mussten.

Kamen anfangs nur die lokalen Sportler nach Unterschächen, entwickelte sich der Weihnachtslanglauf nach und nach zu einem Rennen, an welchem Teilnehmer aus der Zentralschweiz, teilweise aus der ganzen Schweiz teilnahmen. Wie gross die nationale Gegnerschaft stets war, zeigt sich an der Tatsache, dass der Schattdorfer Weltcup-Langläufer Roman Furger einer der wenigen Urner ist, die den Weihnachtslanglauf in Unterschächen bislang gewinnen konnten. Bei den Damen sicherte sich die Unterschächnerin Stefanie Arnold, ehemalige Weltcup-Langläuferin, einmal einen Sieg am originalen Weihnachtslanglauf. Und auch der Unterschächner Bruno Bricker schaffte es einst, am bis heute bedeutenden Rennen einen Tagessieg zu erringen.

Nervosität am Start in der Klostermatte beim Unterschächner Volksskilauf.

Dass sich der Weihnachtslanglauf trotz seiner langen Tradition in den vergangenen 47 Jahren gewandelt hat, ist der allgemeinen Veränderung des Langlaufsports geschuldet: In den Anfangsjahren kannte man im Langlauf nur den Parallelschritt, genannt «Klassisch». Mit der Zeit wurde vermehrt der «Siitonen-Schritt» angewendet. Heute wird der Lauf in der freien Technik ausgetragen.

JEDER ZEHNTE AM VOLKSLAUF

1973 wurde an der Skiclub-Generalversammlung angeregt, einen Volkslauf durchzuführen. Aufgrund gewisser Bedenken, dass der Teilnehmerzulauf zu gross werden könnte, beschloss die Versammlung, den Volkslauf nur für die einheimische Bevölkerung durchzuführen. Im OK engagierten sich Ernst Imholz als Präsident, Sepp Bricker (Bielen), Peter Horat (Dorf), Karl Schuler (Postgarage), Sepp Arnold (Sturnen) und Gisler Hedy (Bielen). Der Volkslauf wurde erstmals 1974 auf der eigens dafür erstellten Langlaufstrecke mit Start in der Utzigmatte–Biel–Hofstatt–Holzermatte–Grund–Ribi–Wendepunkt Kuone Rütti–über den Lauiberg–Schwanden–Ribi–zum Dorf zurück und zum Ziel in der Utzigmatte ausgetragen. Der Teilnehmeraufmarsch fiel tatsächlich sehr gross aus. Rund 10 Prozent der Dorfbevölkerung, das heisst 70 Startende, nahmen an diesem ersten Volkslauf teil. Beeindruckend zahlreich vertreten waren in den Folgejahren auch jeweils die Sportlerinnen und Sportler im Pensionsalter. Beate Gisler, die ortsansässige Ordensschwester der Menziker Kongregation, bewies sich dabei ebenfalls als langlaufbegeisterte Würdenträgerin. Nach der Austragung im Jahr 1979 wurde der Volkslauf jedoch aus dem Programm gestrichen.

1

2

1 U16 Schweizermeisterschaft 2010

2 Weihnachtslanglauf 2007

3 ZSSV Meisterschaften 2006

3

DEN NATIONALEN NACHWUCHS ZU GAST

Mit wachsender Erfahrung und dank dem grossen Engagement der Loipenverantwortlichen wurde den Unterschächnern schliesslich zugetraut, nebst lokalen und regionalen auch nationale Wettkämpfe durchzuführen. So wurde folglich die Helvetia Trophy, das grösste Rennen für den Schweizer Nachwuchs in den nordischen Disziplinen, in Unterschächen ausgetragen. Während sich Profis wie Dario Cologna oder Roman Furger in den Loipen dieser Welt duellieren, haben Nachwuchssportler die Möglichkeit, ihre Kräfte bei solchen Trophy-Rennen zu messen. Bereits fünf Mal konnte seither die Helvetia Trophy in Unterschächen durchgeführt werden.

Ein grosses Highlight im Wettkampfkalender von Unterschächen war die Austragung der U16 Schweizermeisterschaft im Jahr 2010. Die nationale Langlaufjugend traf sich in Unterschächen zum Kräftemessen. Die Meisterschaft wurde über zwei Tage durchgeführt und verwandelte das Dorf in dieser Zeit in ein kleines Olympiadorf. Auch der Einzug der Athleten ins Wettkampfgeläde, begleitet von einheimischen Trychlern, durfte nicht fehlen. Als Siegerin der Damen konnte damals Nadine Fähndrich, heute eine der weltbesten Langläuferinnen, ausgerufen werden.

«DIE LOIPE BEGEISTERT»

«Ich konnte vor zwei Jahren das Amt des Tourismus Chefs Winter übernehmen. Das Amt ist für mich eine grosse Motivation und Herausforderung, da die Langlaufloipe einen grossen Stellenwert für Unterschächen und mich persönlich hat. Im Winter ist sie ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, für Anfänger und Profis. Ich organisiere und koordiniere die verschiedenen Abläufe, damit der Langlaufbetrieb reibungslos läuft. Dabei unterstützen mich diverse Helfer tatkräftig.
Eine grosse Freude bereitet mir jedes Mal, wenn wir einen Langlaufkurs oder ein Rennen auf der Loipe in Unterschächen durchführen können.
Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir weiterhin viele Besucher und Sportler für die Loipe in Unterschächen begeistern können.»

Beat Schuler,
Winterchef Tourismus

1

2

3

1 Läuferinnen und Läufer drehen im klassischen Stil ihre Runden (2019).

2 Für die Loipenerweiterung Richtung Bonacher musste der Äschschächen mit einer grossen Brücke überquert werden (2015).

3 Vorbereitungen an einem Langlaufkurs (2019)

4

4 Startimpressionen beim Start des Weihnachtslanglaufs

5 Langlaufloipe mit Nachtbeleuchtung

6 Einsatztag zum Herstellen der Loipe mit technischem Schnee (2020)

6

5

EIN LEBEN LANG AUF LANGLAUFSKIERN

Kaum ein anderer Einheimischer verbrachte so viel Zeit auf der Langlaufloipe in Unterschächen wie Roman Bricker. Er ist ein aktiver und erfolgreicher Wettkämpfer. Gleichzeitig wird er als umsichtiger und kompetenter Trainer geschätzt, der den Unterschächner Langlaufboom wesentlich mitprägt.

Der heute 45-jährige Roman Bricker stammt aus einer Langlauffamilie. So verwundert es nicht, dass er sich schon früh dem Langlaufsport verschrieb und im Alter von 9 Jahren bereits seine ersten Rennen bestritt. Schon bald wurden die Trainer der Dachverbände auf den jungen Schächentaler aufmerksam und Roman Bricker bis in das Juniorenkader von Swiss Ski selektioniert.

SPORTLICHE ERFOLGE

Dank seines Erfolgsrezepts – bestehend aus regelmässigem Training und einem gesunden Ehrgeiz – durfte Roman Bricker als U16-Athlet zweimal die Schweiz an den OPA-Spielen vertreten. Mit den Rängen vier und sechs schnitt er beide Male als bester Schweizer ab. 1991 holte Roman Bricker mit der ZSSV U16-Staffel Silber an der Schweizermeisterschaft. Weiter konnte sich der Unterschächner den ZSSV U16-Vizemeistertitel und als Junior dreimal die Silbermedaille an den ZSSV Meisterschaften sichern.

Als erfahrener Athlet erkämpfte sich Roman Bricker im Jahr 2018 an den Masterswelt-meisterschaften in Minneapolis (USA) vier Medaillen. 2020 zeigte der Langläufer seinen Urner Sportskameraden ein weiteres Mal den Meister: Bereits zum sechsten Mal holte er sich den Urner Meistertitel. Weitere sieben Mal erkämpfte er sich zudem den Platz als Vize Urner Meister!

GESCHÄTZTER EINSATZ ALS KLUBTRAINER UND OK-MITGLIED

Roman Bricker hat sich als langjähriger Wettkämpfer ein grosses Wissen über den Langlaufsport angeeignet. Dieses stellt der ruhige und bescheidene Unterschächner seit über 20 Jahren uneigennützig als Klubtrainer dem Nachwuchs zur Verfügung. So ist es ihm über all die Jahre gelungen, die Trainingsorganisation breit und nachhaltig abzustützen. Roman Bricker ist aber auch im Urner Skiverband als Technischer Leiter Langlauf und als mehrjähriger «Realp Lagerleiter» eine grosse und kompetente Stütze. Mit seinem Fachwissen geniesst er über den Regionalverband hinaus grossen Respekt und Anerkennung.

«Als langjähriger Wettkämpfer hat sich Roman Bricker ein grosses Wissen angeeignet, das er nun seit über 20 Jahren als Klubtrainer an den Nachwuchs weitergibt.»

Seit über 15 Jahren engagiert sich der gelernte Zimmermann Roman Bricker zudem im OK des Weihnachtslanglaufs und hat unter anderem die U16-Schweizermeisterschaften von 2010 sowie verschiedene Trophy-Rennen und Regionalmeisterschaften in Unterschächen mitgeprägt. Auch in seiner Rolle als stolzer Familienvater wird Roman Bricker bestimmt in absehbarer Zukunft gemeinsam mit seinen drei Söhnen auf der Langlaufloipe in Unterschächen anzutreffen sein. Ob sich dabei das nächste Nachwuchstalent aufmacht, um in die grossen Fussstapfen des Langlaufausnahmetalents Roman Bricker zu treten, wird die Zeit bestimmt zeigen.

DIE PISTENPRÄPARATION IM WANDEL DER ZEIT

Während vier Saisons wurde die Loipe nur mit den Langlaufskis, das heisst ohne maschinelle Unterstützung, hergerichtet. Ab 1974 kam der «Skidoo» (Bild rechts) zum Einsatz und erleichterte die Loipenpräparation ungemein. Heute wird die Loipe mit einem modernen Fahrzeug, ausgerüstet mit Fräse und Glättebrett, erstellt und unterhalten.

ski-doo

TIMELINE LANGLAUFLOIPE

1970

IDEE
Hans Arnold-Schuler bringt im August die Idee einer Langlaufloipe ins Spiel.

1970

ERÖFFNUNG
der ersten Langlaufloipe in Unterschächen im November

1973

Erstellung einer Nachtbeleuchtung

1974

SKIDOO
Kauf des ersten Schneetöffs

2001

Am 17. September stirbt Hans Arnold-Schuler 76-jährig.

2005

Sanierung der Beleuchtung

2007

Anschaffung der dritten Pistenmaschine

2014

Loipenerweiterung über Eistersmatt und Klostematte

2016

Die erste Beschneiungsanlage wird in Betrieb genommen.

2016

Imholz Sport organisiert erstmals den Nordisch Tag in Unterschächen.

2016

SPATENSTICH
Im August startet der Bau des Raiffeisen Langlaufzentrums.

1980

GRÜNDUNG SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR LOIPENUNTERHALT
Unterschächen ist von Anfang an Mitglied.

1981

Schaffung einer Loipenkommission in Unterschächen

1990

HELVETIA TROPHY
Erste Austragung in Unterschächen

1995

Hans Arnold-Schuler wird für sein Wirken zum Ehrenbürger von Unterschächen ernannt.

1999

Namensänderung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Loipenunterhalt in Loipen Schweiz.

2017

OFFIZIELLE EINWEIHUNG
des Raiffeisen Langlaufzentrums am 25. November

2020

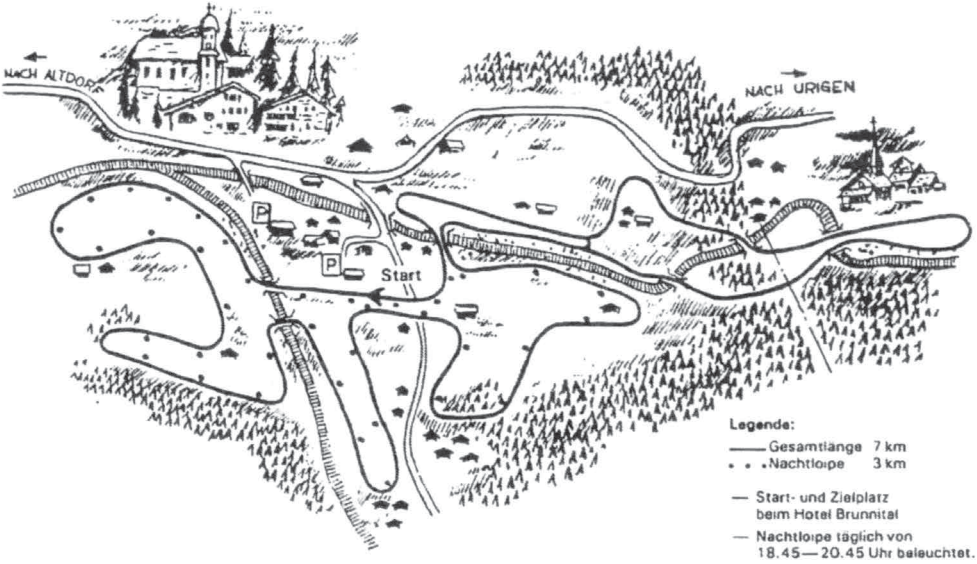
Das Raiffeisen Langlaufzentrum wird erstmals im Sommer als Stellplatz für Camper und Wohnmobile genutzt.

2020

50 JAHRE
Erfolgsgeschichte werden gefeiert.

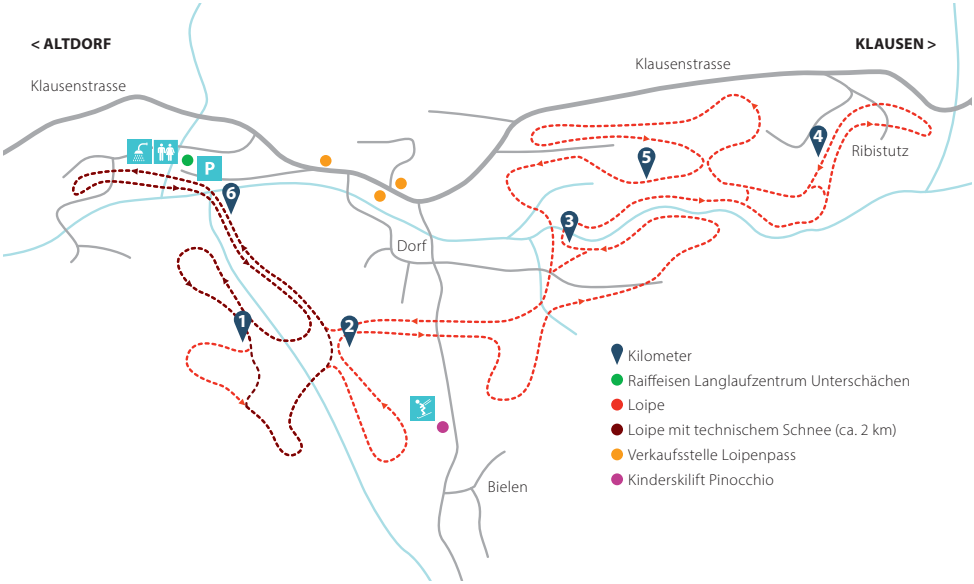
LOIPENPLAN VON EINST UND HEUTE

In den Anfangsjahren war die Loipe 4 km lang. Ihr Start- und Endpunkt lag beim ehemaligen Hotel Brunnital. Ab 1978 wurde die Loipe kontinuierlich verlängert – ab dem Weiler Ribistutz über die Ribi bis zum Wendepunkt Schwannden. In ihrer maximale Ausdehnung erreichte die Loipe einst eine Länge von 7 km.



Die Langlaufloipe erstreckt sich im Jubiläumsjahr über 6,5 km. Mit der Umsetzung des Raiffeisen Langlaufzentrums Unterschächen wurde der Start- und Endpunkt auf den Bonacher eingangs Dorf verlagert. Die Loipe wird über die gesamte Länge mit einer Skating- und einer Klassisch-Spur präpariert. Seit dem Winter 2016 / 17 wird eine Strecke von ca. 2 km mit technischem Schnee erstellt.

Für die Nachtbeleuchtung sind 10 Masten mit LED-Beleuchtungs-Scheinwerfern installiert. Der zu überwindende Höhenunterschied beträgt 50 m. Ab Mitte November – so ist es mit den Grundeigentümern abgesprochen – wird die Loipe präpariert. Saisonende ist immer der Sonntagabend, an welchem der Engadiner Skimarathon durchgeführt wird.



ENTSTEHUNG RAIFFEISEN LANGLAUFZENTRUM IN UNTERSCHÄCHEN

Während 40 Jahren war unsere «Langlaufbaracke» beim Hotel Brunnital der Dreh- und Angelpunkt der Loipe. Die Baracke diente als Umkleide-, Wachs- und Materialraum und die Langläuferinnen und Langläufer konnten die Parkplätze beim Hotel benutzen. Somit war ein optimaler Start auf die Loipe gewährleistet. Das Bauprojekt «Überbauung Brunnital» hatte zur Folge, dass die Baracke nicht länger am gewohnten Standort bleiben konnte.

«Mit viel Begeisterung nahm sich der TUK der Herausforderung an, den Langlaufsport in Unterschächen für die Zukunft sicherzustellen.»

Seit vielen Jahren setzten sich Hans Arnold, der Skiclub, die Verkehrskommission und ab 2003 der Tourismusverein Unterschächen Klausenpass (TUK) für geeignete Rahmenbedingungen der in Unterschächen weilenden Gäste und für die Verbesserung des touristischen Angebots in der Region Schächental ein. Mit viel Mut und Begeisterung nahm sich der TUK dieser Herausforderung an und setzte sich zum Ziel, auch in Zukunft den immer beliebteren Langlaufsport in Unterschächen sicherzustellen.

AUF DER SUCHE NACH EINER LÖSUNG

Im Frühling 2013 beauftragte der TUK eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus dem Vorstand, dem Gemeinderat und dem Skiclub Unterschächen, sich mit der neuen Ausgangslage zu befassen und gemeinsam Lösungen auszuarbeiten. Anfänglich wurden diverse Möglichkeiten mit umliegenden Landbesitzern geprüft, um unweit vom bisherigen Standort Brunnital eine geeignete Lösung anbieten zu können. Auch mit der Bauherrschaft «Überbauung Brunnital» wurden Lösungsansätze in Betracht gezogen, welche jedoch nach genauer Prüfung wieder fallen gelassen wurden.
An vielen Sitzungen und Gesprächen hat sich schliesslich aus einer Vision ein immer konkreteres Projekt entwickelt: Im Gebiet Bonacher soll ein neues Langlaufzentrum entstehen. Auf diesem Grundstück befindet sich eine gemeindeeigene Parzelle, die sich für die Schaffung von neuen Parkplätzen in der Nähe des Dorfzentrums anbietet und die Parkplatzsituation für verschiedene Veranstaltungen in der Gemeinde massgeblich verbessern würde.

Als die Möglichkeit bestand, das Swisscom-Gebäude (ehemals Telefonzentrale) zu erwerben, das sich im Gebiet Bonacher befand, schien das Glück schon fast auf unserer Seite zu stehen. Das Gebäude soll als neue Umkleide, Wachs- und Materialraum genutzt werden. Ebenfalls sind sanitäre Anlagen sowie ein Neubau einer Einstellhalle für das Pistenfahrzeug geplant. Das neue Langlaufzentrum soll zum Ausgangspunkt der Loipe und künftig als Start- und Zielgelände für Rennen genutzt werden. Das Infrastrukturgebäude dient dem Winter-/Sommertourismus mit genügend Lagerraum für diverse Arbeitsmaterialien. Das Gebäude wurde so ausgelegt, dass in Zukunft weitere Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich Tourismus offenstehen, wie z.B. für Campingplätze.

GROSSE UNTERSTÜTZUNG

Als grosse Herausforderung galt es, die Finanzierung der Projektkosten von 1,1 Millionen Franken sicherzustellen. Dank grossem Goodwill des Gewerbes und von privaten Gönnern sowie öffentlichen Organisationen konnte das gesteckte Sponsoringziel erreicht werden. Als die finanzielle Zusicherung von Bund und Kanton über die Neue Regionalpolitik (NRP) erfolgte und der Kanton sich hinter unser Projekt stellte, war die Freude gross. Um das Vorhaben starten zu können, war diese Zusicherung entscheidend. Die gesunde finanzielle Situation des TUK ermöglichte es, mit Eigenmitteln die Umsetzung tragbar zu machen. Und dank der Unterstützung der Gemeinde Unterschächen stand der Realisierung nichts mehr im Wege.

ERSCHLIESSUNG BONACHER

Die Planung und Finanzen sind das Eine, die Realität der Umsetzung das Andere und so manche Herausforderung scheint unüberwindbar. Da bis zu diesem Zeitpunkt die Loipenführung nicht in den Bonacher führte, war die Erschliessung des Gebiets elementar und von Beginn an von grosser Wichtigkeit. Um mit der Loipe in das Gebiet Bonacher zu gelangen und es an das bestehende Loipennetz anzugliedern, musste zuerst der Schächen überquert werden. Hierfür wurde im Herbst 2015 eine neue Brücke erstellt. Das neue Teilstück machte es möglich, der Loipe in flachem Gelände weitere 900 Meter inklusive Beleuchtung für die beliebte Nachtloipe hinzuzufügen. Mitte August 2016 folgte der Spatenstich zum Um- und Neubau des Infrastrukturgebäudes. Dank der Mithilfe der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer gelang es, die Bauarbeiten pünktlich auf den Saisonstart abzuschliessen und die neue Anlage der Öffentlichkeit zu übergeben.

«Das neue Raiffeisen Langlaufzentrum fördert die Attraktivität der Gemeinde und ist eine sportliche sowie touristische Aufwertung für den ganzen Kanton Uri.»

TECHNISCHER SCHNEE

Im Zusammenhang mit dem Sponsoringkonzept kam die Anregung von Sponsoren, sich mit dem Thema technischer Schnee näher zu befassen. Daraufhin folgten in den kommenden zwei Wintern 2016 / 17 und 2017 / 18 Testbetriebe, in welchen verschiedene Schneeerzeuger getestet wurden. Die idealen Grundvoraussetzungen (Lage, Wasser, Strom) vor Ort konnten optimal genutzt werden. Das Ziel, den Saisonstart und den Loipenbetrieb zu sichern und dadurch den Verkauf der Loipenpässe zu fördern, waren weitere Gründe, diese Versuche durchzuführen. Die Nachwuchsförderung sowie Veranstaltungen und Wettkämpfe haben in Unterschächen eine lange Tradition und sind weitere wichtige Elemente für die Region. Bei der Durchführung der Testbetriebe herrschten schneearme Bedingungen, die wir dank kalten Temperaturen zu unseren Gunsten nutzten und dadurch insgesamt knapp zwei Kilometer Loipe mit technischem Schnee erstellen konnten. Das Ergebnis im ersten Testjahr

1

2

war ein voller Erfolg, da sich die Loipe Unterschächen gesamtschweizerisch bei den wenigen Loipengebieten befand, die einen sicheren Betrieb anbieten durften. Seit Herbst 2018 ist der TUK im Besitz einer Beschneiungsanlage mit Doppelkopf-Lanze der Firma Bächler AG, die dank innovativen Sponsoren angeschafft werden konnte.

Das neue Raiffeisen Langlaufzentrum fördert die Attraktivität der Gemeinde und ist eine sportliche sowie touristische Aufwertung für das Schächental und den ganzen Kanton Uri. Die vielen positiven Rückmeldungen der Langläuferinnen und Langläufer ermutigen uns, diesen Weg weiterzugehen, um auch in Zukunft in Unterschächen einen attraktiven Lebensraum zu ermöglichen.

1 Das ehemalige Swisscom-Gebäude wird um die Garage für die Pistenmaschinen erweitert.

2 Gemeindepräsident Ambros Arnold und Regierungsrat Urban Camenzind freuen sich mit Walter Muheim und Martin Arnold über den Bauabschluss des Raiffeisen Langlaufzentrums.

ARBEITSGRUPPE LANGLAUF UNTERSCHÄCHEN

Unter der Führung von Walter Muheim, Tourismusverein Unterschächen Klausenpass, nahm sich diese Arbeitsgruppe dem Projekt Zukunft Langlaufloipe Unterschächen an und erarbeitete gemeinsam mit weiteren Akteuren die Lösung Raiffeisen Langlaufzentrum.

Im Frühling 2013 startete die Arbeitsgruppe mit Vertretern aus dem TUK-Vorstand, dem Gemeinderat und dem Skiclub Unterschächen ihre Arbeit. An der Generalversammlung des Tourismusvereins Unterschächen 2018 wurde sie aufgelöst. Für die Organisation und Realisierung des Projekts tagte die Arbeitsgruppe an 29 Sitzungen und unzähligen Besprechungen.

v. l. n. r.
Heidi Deplazes-Kempf, Iwan Imholz, Robert Kempf, Raphaela Arnold-Herger, Walter Muheim, Martin Arnold und Werni Herger.

Befristet durch politische Funktionen gehörten Kobi Arnold, Sepp Müller und Markus Schuler zeitweise ebenfalls der Arbeitsgruppe an.

EIN KOMPLETTER BETRIEBSTAG DER LANGLAUFLOIPE

AB 06.00 UHR

KONTROLLE UND PRÄPARIERUNG DER LANGLAUFLOIPE

Wenn über Nacht Schnee fällt, wird am Morgen die Loipe kontrolliert. Bei Bedarf und je nach Situation wird die bis zu 6,5 km lange Loipe mit dem Schneetöff oder dem Pistenfahrzeug präpariert. Arbeitsaufwand: ca. 2 Personenstunden.

AB 09.00 UHR

ORDENTLICHER LANGLAUFBETRIEB

Normalerweise ist die Loipe ab 09.00 Uhr hergerichtet und die ersten Langläufer werden ihre Runden drehen. Bis es eindunkelt um ca. 17.00 Uhr ist die Loipe dann durchgehend in Betrieb.

AB 13.00 UHR

SCHNEETRANSPORT UND ERWEITERUNG DER LANGLAUFLOIPE

Im Vorwinter wird so viel technischer Schnee wie möglich produziert und eingebaut. Um 13.00 Uhr fahren dazu der Pneulader, bis zu drei landwirtschaftliche Transporter und die Pistenmaschine auf. Mindestens eine zusätzliche Person steht zum Abladen des Schnees bereit. Arbeitsaufwand für einen Nachmittag: 30 Mannstunden.

AB 17.00 UHR

LOIPENPRÄPARATION

Normalerweise wird die Loipe täglich ab 17.00 Uhr nochmals durch Thomas Arnold und sein Team präpariert, um die Spuren, die entstanden sind, zu glätten und eine optimale Loipe für den Nacht- und Trainingsbetrieb herzurichten. Arbeitsaufwand: ca. 2 Personenstunden.

AB 18.15 UHR

NACHTBETRIEB

Die Loipe ist jeden Abend beleuchtet. So kann auch nach dem Eindunkeln dem Langlaufsport gefrönt werden.

AB 18.15 UHR

VERSCHIEDENE TRAININGS

Die vom Skiclub angebotenen Langlaufkurse finden zum Grossteil abends statt, genauso die Nachwuchs- und Erwachsenentrainings sowie teilweise sogar Rennen.

AB 21.00 UHR

REINIGUNG DES GEBÄUDES

Die Garderoben, WCs und das Aufenthaltsstübli werden rege genutzt. Nach einem ordentlichen Betriebstag müssen sie gereinigt werden. Die gute Fee reinigt die Räume, damit am folgenden Morgen wieder Ordnung und Hygiene vorherrschen. Arbeitsaufwand: ca. 2 Personenstunden.

AB 21.00 UHR

SCHNEEPRODUKTION

Wenn die Bedingungen für die Schneeproduktion gut sind, wird nach 21.00 Uhr die Beschneiungsanlage an die Wasserleitungen und an die Stromversorgung angeschlossen und gestartet. Bei optimalen Bedingungen läuft die Anlage autonom, Kontrollgänge ca. alle zwei Stunden dienen der Sicherheit von Maschinen und Loipe. Arbeitsaufwand: ca 1,5 Personenstunden.

DIE TRÄGERSCHAFTEN DER LANGLAUFLOIPE UNTERSCHÄCHEN

Hans Arnold hat mit privater Initiative die Langlaufloipe angeregt und umgesetzt. Er war sich von Anfang an bewusst, dass er bei der ganzen Arbeit von der Erschaffung über die Finanzierung bis zum Unterhalt der Loipe auf Unterstützung angewiesen sein wird. Da war es naheliegend, dass der Skiclub Unterschächen sein erster Ansprechpartner war. Der Klub engagierte sich über Jahrzehnte hinweg als verlässlicher Partner für die Loipe. Er war der Lieferant von Manpower. Die Arbeiten für das Erstellen der Loipeninfrastruktur, den Unterhalt in den Wintermonaten sowie das Abräumen im Frühling summierten sich pro Jahr auf durchschnittlich 700 Personenstunden. Von Anfang an war auch die Verkehrskommission ein wichtiger Wegbegleiter des Loipenvaters und der Langlaufloipe. Die Verkehrskommission Unterschächen bewies sich bei allen finanziellen Investitionen als treuer Geldbeschaffer. Gleichzeitig wurde Hans Arnold-Schuler bei der Arbeit in der Loipenadministration stark unterstützt. Nicht als Trägerschaft, aber als wichtiger Partner war eine zeitlang auch der Zivilschutz für die Arbeiten rund um die Loipe zur Stelle. Vor allem im Herbst und im Frühling half er stark mit, die Brücken und Häge zu erstellen und abzuräumen. Diese Funktion hat neu die Arbeitsgruppe Loipenunterhalt inne. Im Jahr 2003 wurde der Tourismusverein Unterschächen Klausenpass (TUK) gegründet. Der TUK übernahm vom Skiclub die Langlaufloipe samt allen Mobilien. Ab diesem Zeitpunkt war der Verein für die Langlaufloipe verantwortlich. Der Skiclub blieb ein engagierter Verein und ist für die Organisation des Vereinslanglaufs, von Langlaufkursen und für das Weiterführen der Langlaufrennen verantwortlich. Wenn auch der Name der Trägerschaft änderte, so blieben die Helferinnen und Helfer der Loipe treu und unterstützen nach wie vor tatkräftig dabei, sie zu unterhalten und zu betreiben.

Wenn in Unterschächen von der Loipe gesprochen wird, sind auch die Landeigentümer als eigentliche Träger der Langlaufloipe zu erwähnen. Ein Grossteil der Loipe führt über Privateigentum, meist über Landwirtschaftsland. Dank dem Einverständnis der Eigentümer konnte die Loipe präpariert, mehrmals in der Anlage verändert und schliesslich auch verlängert werden. Die heutige Loipe führt über Grund und Boden von 18 verschiedenen Grundeigentümern und vielen Bewirtschaftern.

GRÜNDUNG

JUBILÄUM

VORSTAND SKICLUB UNTERSCHÄCHEN

Präsident
Hans Arnold,
Dorf

Kassier
Toni Arnold,
Stutz

Aktuar
Josef Arnold,
Sturnen

Rennchef
Xaver Gisler,
Bielen

Mat.-Verwalter
Hans-Ruedi Arnold,
Rütti

14.08.1970

ERSTE VERKEHRS-KOMMISSION

Präsident
Ernst Imholz-Wyer,
Dorf

Vice-Präsident
Josef Bolliger,
Garage

Sekretär
Max Müller,
Maxihüs

Mitglied
Vinzenz Bissig,
Alpenrose

Mitglied
Josef Arnold,
Rütti

VORSTAND TOURISMUS-VEREIN 2003

Präsident
Hans Herger,
Klausenstrasse

Kassier
Stefan Truschner,
Hotel Posthaus
Urigen

Aktuar
Martin Arnold,
Rütti

Mitglied
Fridolin Arnold,
Weidlerbergli

Mitglied
Robert Kempf,
Ribistutz (damals
noch vom Skiclub
Unterschächen
gewählt)

Mitglied
Gusti Bissig,
Lunzihofstatt

Mitglied
Alois Imholz,
Brunnital

VORSTAND TOURISMUS-VEREIN 2020

Präsident
Sepp Müller,
Maxihüs,
Werkstrasse 1,
Unterschächen

Kassierin
Regula Arnold,
Gründligasse 23,
Altdorf

Aktuar
Andre Planzer,
Dorf 6,
Unterschächen

Mitglied
Christian Bissig,
Stiege 21,
Bürglen

Mitglied
Diana Mattli,
Gotthardstrasse 74,
Altdorf

Mitglied
Beat Schuler,
Klausenstasse 25,
Unterschächen

LOIPEN SCHWEIZ

Die Dachorganisation der Loipengebiete wurde im Jahr 1980 unter dem Namen Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Loipenunterhalt (AGL) gegründet. 1999 wurde die Bezeichnung in Loipen Schweiz geändert. Alle Langlaufgebiete der Deutschschweiz und aus dem Tessin können die Mitgliedschaft an der jährlichen Delegiertenversammlung (DV) erwerben. Zurzeit hat Loipen Schweiz ca. 120 Mitglieder, davon ca. 60 Gebiete als Poolmitglieder.
Die Mitglieder von Loipen Schweiz sind berechtigt, den Schweizerischen Langlaufpass zu verkaufen, mit welchem das gesamte Loipennetz der Schweiz genutzt werden kann. Die Einnahmen bleiben zum grössten Teil im jeweiligen Gebiet. Ein Restbetrag fliesst in den Pool von Loipen Schweiz und wird auf die Poolgebiete verteilt. Die Verteilung der Pooleinnahmen ist von folgenden Kriterien abhängig: Loipenkilometer, Infrastruktur, Dusche, WC-Anlagen, Spurtage etc. Die Loipe Unterschächen hat durch den Bau des Raiffeisen Langlaufzentrums und der Loipenerweiterung Bonacher im Jahre 2016 als eher kleines Gebiet den Status Pool 40 erreicht.

Seit 2018 ist die Loipe Unterschächen Mitglied der Fachkommission (FAKO) und wird dort durch Robert Kempf vertreten. Die FAKO erarbeitet Vorschläge, Veränderungen, Preise, Verbesserungen etc., die der Vorstand an der jährlichen DV allen Loipengebietsvertretern unterbreitet. Unterschächen pflegt mit Loipen Schweiz eine intensive und sehr gute Zusammenarbeit.

«DER EINSATZ FÜR DIE LOIPE LOHNT SICH»

50 Jahre Langlaufloipe Unterschächen – in unserer Weltgeschichte ein kurzer Zeitraum. Für den Loipenvater Hans Arnold und die vielen Enthusiasten und Helfer um- und auf der Loipe ist dies allerdings eine lange Epoche. Allen, die zum Gelingen dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben, danke ich ganz herzlich. Ungezählte Schweisstropfen wurde für die Loipe vergossen, viele Herausforderungen angenommen und nach Lösungen gesucht.
Als Lohn mussten vielfach die kameradschaftlichen, gemütlichen Stunden reichen. Während vielen Stunden wurde an und auf der Loipe gefroren beim Piste präparieren oder Streckenposten besetzen. Auch da war ein ehrlich gemeintes Dankeschön der Wärmespender für die Aufgaben.

Die Loipe hat vor 50 Jahren einen Ruck in Unterschächen ausgelöst. Die Leute kamen in unser Bergdorf und belebten es.
Als Einheimischer war man stolz sagen zu können: Wir kommen aus Unterschächen. Viel Zeit ist seither vergangen und auch jetzt geht mit der Langlaufloipe – oder besser gesagt mit der Infrastruktur des Raiffeisen Langlaufzentrums – wieder ein Ruck durchs Dorf. Es entstehen neue Idee, neue Perspektiven und man glaubt, dass mit gemeinsamen Lösungen der Tourismus attraktiv gemacht und dadurch im Dorf Wertschöpfung generiert werden kann. Es ist eine schöne Aufgabe, in dieser Zeit zusammen mit aktiven und innovativen Kolleginnen und Kollegen die Loipe betreiben, erhalten und weiterentwickeln zu dürfen. Für die grosszügige Unterstützung von Loipen Schweiz, der kantonalen Amtstellen und der Gemeinde Unterschächen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Hoffen wir, dass unsere Nachkommen in 50 Jahren auch noch sagen können: Es hat sich gelohnt, für den Langlaufsport viel Freizeit einzusetzen und Engagement zu erbringen.

Sepp Müller, Vereinspräsident Tourismus Unterschächen Klausenpass

IMPRESSUM
Herausgeber: © 2020, Tourismus Unterschächen Klausenpass
Layout und Gestaltung: tinto — Grafik & Text, Altdorf
Inhalte und Texte: Bruno Arnold, Robert Kempf, Walter Muheim, Sepp Müller, Beat Schuler
Fotos: Valentin Luthiger, Altdorf; zVg.
Druck: Druckerei Kuster GmbH, 6460 Altdorf
Auflage: 1500 Exemplare

Tourismus
Unterschächen
Klausenpass